



Wie schmeckt Weihnachten?

Unsere Predigtstätten auf einen Blick



**Evangelische Kirche
zu Schlebusch,
genannt „Auf dem
Blauen Berg“**
Mülheimer Str. 13
51375 Leverkusen

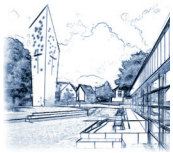
Pfr. Gunnar Plewe
Merziger Str. 4
Tel. 0214 54541

Pfr. Jürgen Dreyer
Martin-Luther-Str. 2
Tel. 0214 84057253



**Gemeindezentrum
Schlebusch**
Martin-Luther-Str. 4
51375 Leverkusen

Weitere Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie auf Seite 19 ff.



Friedenskirche
Merziger Str. 2-4
51375 Leverkusen

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort.....	3	Adressen und Telefonnummern.....	22
Mir schmeckt, was ein anderer mit mir teilt.....	5	Gottesdienste.....	23
Nicht nur, um satt zu werden.....	7	Gourmetclub Jubiläum.....	25
Schmecket und sehet, wie freundlich Gott ist.....	9	Diakoniesammlung 2024.....	26
Weihnachtsbäckerei in der ejs.....	11	Gemeindefahrt.....	28
Weihnachtsbäckerei für Zuhause ...	12	Wir laden ein.....	29
Ein jegliches hat seine Zeit.....	14	Kinderseite.....	30
Menschen in der Gemeinde.....	16	Amtshandlungen.....	32
Adressen und Telefonnummern.....	19	Kreise und Gruppen.....	34
Gottesdienstplan.....	20	Veranstaltungen.....	37
		Impressum.....	38

Geistliches Wort



Liebe Leser*innen,

So sehen sie aus, die festlichen Weihnachtsteller im Hause meiner Eltern Diese besonders schönen und wertvollen Teller wurden nur einmal im Jahr auf den Tisch gestellt, und zwar am 24. Dezember zum Mittagessen. Man muss ehrlicherweise auch sagen, dass diese wunderschönen Teller über all die Jahre nur ein Gericht gesehen haben: Milchreis!

Das ist eine schwedische Tradition, die wir dank meiner Mutter alljährlich gepflegt haben. Statt wie in Deutschland den üblichen Kartoffelsalat mit Würstchen wird in Schweden der Heilige Abend mit Milchreis eingeleitet. In dem großen Topf, den die Familie auszulöffeln hat, ist eine Mandel versteckt. Wer diese auf dem Teller findet, erhält das erste kleine Geschenk des Tages. Es gab Jahre, in denen überraschenderweise plötzlich eine zweite Mandel auftauchte. Wer das zu verantworten hatte, ist bis heute ungeklärt...

Ganz ehrlich: Es gab in meiner Kindheit kein Gericht, das ich lieber mochte als Milchreis. Selbst als es später in der Studenten-Mensa freitags Milchreis in der Plastikschißsel gab, wunderten sich meine Studienkollegen, warum ich denn plötzlich beim Essen so ein Glänzen in den Augen hätte.

Weihnachten ist ein ganz besonderes Fest, keine Frage. Ich glaube, dass es gerade deshalb so besonders ist, weil wir es alle mit ganz besonders schönen Erinnerungen, Geschenken, Weihnachtsbaum, Musik und Kerzen verbinden. Und das Weihnachtessen gehört dazu. Egal, ob ganz schlicht oder aufwändig.

Es gibt Dinge, da schmecken wir regelrecht Weihnachten. Wir bekommen einen Geschmack für das, was vor 2000 Jahren im Stall mit der Geburt von Jesus geschehen ist. Wir bekommen einen Geschmack dafür, dass Gott mit diesem Kind in unsere Welt, in unser Leben gekommen ist. Ja, wir bekommen, um es mit Friedrich Schleiermacher zu sagen, *mitten in unserer Endlichkeit einen Geschmack für das Unendliche*. Es gibt etwas, das über unser Leben, unser Hier und Jetzt, hinausreicht, das unsere Augen leuchten lässt, das unser Leben in einen größeren Zusammenhang stellt.

Genau deswegen hat das gemeinsame Essen für unsere Weihnachtsseligkeit und -sehnsucht so einen besonderen Stellenwert - es hält „Leib und Seele“ zusammen. Wir wünschen uns, dass sich in den köstlichen Düften so manche Sorge verflüchtigt. Wir wünschen uns, dass sich manches ungesagte Wort bei einem gemeinsamen Essen bekömmlich formuliert. Wir wünschen uns, dass unsere innere Zerrissenheit einem harmonischen Wohlgefühl weicht. Und so wünsche ich Ihnen und Euch für die Weihnachtstage eine wunderbare Tischgemeinschaft. Denn dann ist es (fast) egal, was auf den Tisch kommt.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit.

Ihr Gunnar Plewe

Weihnachten gemeinsam: Mir schmeckt, was ein anderer mit mir teilt

Ein Nachmittag Anfang September. Die Sonne scheint, die Temperaturen sind weit oben und ich muss noch in den Supermarkt. Da sehe ich sie: Mehrere Regalmeter und Extra-Aufsteller mit Weihnachtsgebäck, von Lebkuchen, Schokoladenherzen bis Marzipan. Ich fasse es nicht, aber eigentlich ist es wie jedes Jahr: Das Ende des Sommers ist der Anfang der Weihnachtsvöllerei, jedenfalls sehen das nicht nur die Supermarktbetreiber so, sondern auch viele ihrer Kunden. „Im September mag ich Lebkuchen und Dominosteine am liebsten“, gestand mir ein Bekannter: „denn dann sind sie besonders frisch.“

Früher hat sich wenigstens noch die damalige EKD-Ratsvorsitzende Margot Kässmann über den frühen Lebkuchen-Start aufgeregt und den Spruch „Advent ist im Dezember!“ plakatieren lassen. Heute stört es kaum noch einen, mich aber schon.

Der Geschmack von Weihnachten lässt sich nicht unabhängig vom eigentlichen Fest schon im September kaufen und konsumieren. Das funktioniert nicht. Im Grunde ist es Betrug am Kunden.

Weihnachten schmeckt nicht nach Sonderangeboten, die man in Einkaufswagen stapelt, sondern nach einer besonderen Gemeinschaft und die muss spürbar sein, sonst

schmeckt es eben nur mittelmäßig und fade.

Wir haben einige unserer Gemeindemitglieder gefragt: Wie schmeckt Weihnachten für dich? Über die Ausgabe verteilt finden Sie die Antworten dazu.



Unzertrennlich für mich mit Weihnachten verbunden ist der Geruch und der Geschmack von Zimt. Zimtsterne vorzubereiten, erzeugt im ganzen Haus ein wunderbares Aroma und das Gefühl von Heimgelikeit. Für Familie und Freunde in der Küche zu stehen und stundenlang Zimtsterne zu backen ist wunderbar. Und diese dann mit den Menschen zu teilen, die mir wichtig sind ist etwas wunderbares. Ich freue mich schon darauf!

Erasmus Kuhlmann

So ist das in den Familien, wenn es z.B. Heiligabend traditionell Kartoffelsalat und Würstchen gibt, die so besonders schmecken, weil man zusammen isst, wie jedes Jahr und eine Gemeinschaft spürt, die einen schon viele Jahre trägt.

So ist es auch bei uns in der Gemeinde, wo es am Familiensonntag im Advent nach dem Gottesdienst beim gemeinsamen Essen Rinderrouladen gibt, wie jedes Jahr. Viele sind schon oft dabei gewesen. Es ist eine besondere Stimmung an den Tischen mit munteren Gesprächen. Gemeinschaft, die man an diesem Tag schmecken kann.

Beim Abendmahl ist nicht wichtig, welcher Wein oder Traubensaft im Kelch ist, sondern dass wir den Kelch gereicht bekommen. Einer teilt mit uns „sein Leib und sein Blut“ und wir teilen es miteinander.

Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit schmeckt das besonders gut, was wir miteinander trinken und essen, der Apfelpunsch am ejs-stand auf dem Adventsmarkt, der Sekt oder Saft in den Pausen der großen Adventskonzerte und das Weihnachtsgebäck und der Kuchen beim großen Seniorenadventsnachmittag.



Manchen Geschmack kann man sich nicht kaufen, schon gar nicht im September, aber man kann ihn miteinander teilen. Das werden wir zur richtigen Zeit wieder erleben unter Freunden, in der Familie und in unserer Kirchengemeinde.

Advent und Weihnachten haben einen ganz besonderen Geschmack, auch in unserer Gemeinde.

Jürgen Dreyer



Wenn ich ans Weihnachtsmenü denke, so nehme ich sofort den Duft und Geschmack von Rotkohl, Kartoffelknödeln und einem guten Stück Fleisch wahr. Das kam bei uns in der Familie stets am Heiligen Abend auf den Tisch und hat als Tradition die Familienoberhäupter überlebt. Früher kam der Rotkohl stets aus Omas eigenem Anbau aus dem Garten, in dem so zahlreiche Familienfeiern stattgefunden haben. So schmeckt das Weihnachtsmenü heute für mich auch nach den Kindheitserinnerungen vergangener Tage.

Patrick Linden

Nicht nur, um satt zu werden

Vor einigen Jahren gingen wir gern in die Kantine nebenan, um dort zu Mittag zu essen. Wir unterhielten uns dabei über unsere Arbeit, über aktuelle Politik, über neue Bücher oder andere Dinge, die uns wichtig waren. Manche in der Gruppe genossen die Unterhaltung beim Essen, andere wollten schnell mit dem Kantinengericht fertig sein. Da kam jemand auf die Idee, einen der Schnellesser unauffällig mit der Uhr zu stoppen. Das Ergebnis gab zu denken: Keine zwei Minuten hatte er gebraucht, um seinen Teller leer zu essen. Wie schade!

Wir essen, um satt zu werden, aber das Essen ist weit mehr als das. Schon die Empfindungen beim Essen sind vielfältig: Was ist lecker, wonach schmeckt das? Nach was riecht das? Der Geschmack ist uns wichtig und er ist ja oft auch beeindruckend.

Beim Geschmackssinn handelt es sich um einen so genannten *Chemosektor*, der die Geschmacksrichtungen wahrnehmen kann. Dies geschieht über die Aktivierung der Geschmacksknospen, die auf der Oberfläche der Zunge liegen. Meist werden fünf Geschmacksrichtungen unterschieden: *süß, sauer, salzig, bitter sowie umami*. Das ist aber nicht alles. Nicht unwichtig ist auch die Beschaffenheit der Speise: Sind die Plätzchen knusprig oder eher weich? Es kommen Reize wie Schärfe, z.B. durch Pfeffer, Wärme- und Kältegefühl und

weitere Sinneseindrücke hinzu. So ist die Geschmacksempfindung ein sehr komplizierter Vorgang, der aber lebenswichtig ist, wenn man nur an giftige Pilze oder verdorbenes Fleisch denkt.



Weihnachten schmeckt für mich nach Polsterzipferl. Das ist eine Spezialität aus Kärnten in Österreich. Seit vielen Jahren fahren wir mit unserer ganzen Familie dort in den Urlaub. Eine Zeit, um sich im Familienkreis zu besinnen und füreinander da zu sein.

Lara Voigt

Eine besondere Rolle spielt der Geruchssinn, der den Gesamteindruck mitprägt. Die Empfindungen werden durch Nerven zum Gehirn geleitet. Durch bestimmte Erkrankungen können Personen ihren Geruchssinn verlieren. Das ist eine einschneidende Erfahrung, weil dieser Sinn für den Geschmack wichtig ist. Das Gehirn braucht beide Sinne.

Zur Beurteilung der Empfindung gehören auch die Erfahrung und die Erinnerung. Man kann sich leicht eine bestimmte Landschaft bildlich vorstellen. Wie ist es aber mit dem

Geschmack und Geruch einer bestimmten Speise? Stellen Sie sich vor, Sie machen im Sommer Urlaub an der See. Können Sie sich dann vorstellen, wie Rinderrouladen, Kokosmakronen oder Spekulatius riechen und schmecken? Das ist nicht so leicht. Die Vorstellungen von Speisen und Getränken sind meist eher *ganzheitlich*. Das heißt, dass man Details nicht genau benennen kann. Kaltes

auch die Zubereitung gemeint. Die Wandlungen der Vorschriften und Bräuche ist ein interessantes und vielfältiges Gebiet (vgl. Wikipedia: „Religiöse Speisevorschriften“). Fastenzeit, Alkoholverzicht, Fisch statt Fleisch usw. sind nicht unbedingt theologisch begründete Vorschriften, sie werden aber ernst genommen und sind oft Teil des religiösen Lebens geworden. Was in einer Religion



Herbstwetter kann aber schon genügen, um an den kommenden Winter und an das Weihnachtsessen zu denken, wie es in der Familie Tradition war. Über diese Traditionen und Erinnerungen wird in dieser Ausgabe der *Brücke* anschaulich berichtet.

Eine Frage, die gerade heute nahe liegt, ist die nach kulturellen Unterschieden. Was in anderen Ländern als geschmacklicher Höhepunkt gilt, wie vielleicht geröstete Wanderheuschrecken, findet wahrscheinlich nicht unser Gefallen. Es gibt in vielen Kulturen erlaubte und verbotene Speisen. Musliminnen und Muslime essen *halal* und Jüdinnen und Juden legen größten Wert auf *koschere* Speisen. Damit sind Bestandteile und oft

verboten ist, ist in einer anderen erlaubt. Zum Beispiel gehört der Wein zum christlichen und jüdischen Ritual, er ist aber für Muslime verboten, da der Wein Alkohol enthält. Es gibt also keine allgemeingültigen Gesetze. In jedem Fall ist es fair, die Regeln Andersgläubiger zu respektieren.

Den Teller in Eile leer essen? Das kann der Alltag mit sich bringen. Meist wird Weihnachten das Essen mit Bedacht zubereitet. Sicher lohnt es sich, jetzt ohne Rekordzeit dankbar zu genießen, sich daran zu erinnern, wie Weihnachten früher war, wie „Weihnachten schmeckt“ und was das Fest bedeutet.

Helmut Lück

Schmecket und sehet, wie freundlich Gott ist

Zur Bedeutung des Abendmahls

Wie schmeckt das Abendmahl?

Nach frisch gebackenem Brot.

Oder doch nach einer trockenen Oblate.

Dann noch nach einem Schluck Wein aus einem großen Kelch oder einem kleinen Becher.

Bei uns in Schlebusch schmeckt das Abendmahl nach einer Oblate, eingetaucht in Traubensaft.



Wie schmeckt es, wenn Gott einlädt?

Wenn Gott einlädt, dann lässt sich das gar nicht auf einen Geschmack bringen. Eigentlich nicht verwunderlich. Schließlich sollen im Abendmahl ja *alle* satt werden. Und so verbirgt sich im Abendmahl eine wahre Geschmacks-explosion...

Wenn Gott einlädt, dann schmeckt das für viele nach **Gemeinschaft**. Alle sind eingeladen. Jede*r wird gesehen. Wir reichen uns die Hände.

Für andere schmeckt das Abendmahl nach **Vergebung** — Das, was uns von Gott und anderen getrennt hat, hat keine Macht mehr. Intensiv wirkt dieser Geschmack in den Worten: „Christi Leib, für dich gegeben. Christi Blut, für dich vergossen.“

Damit mischt sich der Geschmack nach einem **Neuanfang** — Das Alte soll uns nicht mehr belasten und das Neue uns nicht erschrecken. Weil der Gott der Neuanfänge mit uns ist.

Das Abendmahl trägt auch den Geschmack der **Erinnerung** in sich. Der Erinnerung an Jesus, wie er zum letzten Mal mit seinen Jüngern aß, wie er am Kreuz starb und nach drei Tagen Maria Magdalena im Garten als Auferstandener begegnete. Außerdem erinnert das Abendmahl an die jüdische Tradition des Passahmahles, das Jesus als Jude mit seinen Jüngern feierte.

Das Abendmahl schmeckt außerdem nach einem **Bund**. Gott sucht sich seit jeher Verbündete — Noah, Abraham und seine Nachkommen, das Volk Israel am Sinai. Dass Gott sich verbündet, bedeutet: Gott legt sich fest und verpflichtet sich selbst, für immer treu zu bleiben. In Jesus Christus verbündet sich Gott mit allen Menschen. Deshalb sagt Jesus über das Abendmahl: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut.“

Ein weiterer Geschmack des Abendmahls ist die **Gottesnähe** — Weil Jesus Christus im Abendmahl auf geheimnisvolle Weise gegenwärtig ist.

Für die ersten Gemeinden im Neuen Testament hat das Abendmahl auch einen Geschmack von **Gerechtigkeit**. Denn beim Abendmahl treffen sich arme und reiche Menschen auf Augenhöhe. Niemand soll hungrig nach Hause gehen.

Wonach schmeckt das Abendmahl für Dich / für Sie?

... Und wie schmeckt Abendmahl an Weihnachten?

Das finden wir gerne gemeinsam heraus — Am 25. Dezember 2024 um 11 Uhr in der Friedenskirche möchten wir Sie zu einem stimmungsvollen Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik einladen. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Christiane Averbek, Vikarin

Weihnachtsbäckerei in der ejs

Wenn wir uns die Frage stellen „Nach was schmeckt Weihnachten für uns?“, dann kommen uns direkt einige Leckereien in den Sinn. Egal ob Plätzchen, Lebkuchen, Stollen oder anderes leckeres Gebäck. Jedes Mal freut man sich aufs Naschen in der Weihnachtszeit.

Auch bei uns in der ejs wird ab und an mal genascht. In diesem Jahr haben wir wieder Termine festgelegt, an denen wir gemeinsam backen.



Zum einen backen wir am 14.12. mit den Stoppelhops leckere Plätzchen. Plätzchen sind eines der einfachsten, aber auch beliebtesten Gebäcke. Nur wenige Zutaten, aber ein himmlischer und besonders weihnachtlicher Geschmack. Jede/r liebt Plätzchen und jede/r hat Spaß am Ausstechen und Dekorieren, egal, ob groß oder klein.

Zum anderen backen wir am 13.12. im Cafe Joker Lebkuchenherzen. Lebkuchen ist ebenfalls traditionell an Weihnachten und wird in den verschiedensten Varianten angeboten. Es gibt Herzen, Figuren, Häuser, Sterne und viele weitere Arten. Der Geruch von Lebkuchen weckt in jedem die Lust auf Weihnachten.



Carlene Wolf, FSJlerin

Weihnachten ist für mich das allerschönste Fest im Jahr. Man feiert mit der Familie und Freunden. Jedes Jahr mache ich mit meinen Schwestern Zimtschnecken zu Weinachten. Sie schmecken nach Weihnachtszeit und entspannten Tagen.

Lotte Stadie



Weihnachtsbäckerei für Zuhause

Lebkuchen backen mit Kindern - Schritt für Schritt



Zutaten (etwa 2-3 Bleche)

350 g Roggenmehl
140 g Puderzucker
2 Eier
70 g Honig
40 g Apfelmus
1 EL Natron
1 TL Lebkuchengewürz
1 TL Backkakao

Alle Zutaten mit Knethaken und Händen zu einem Teig verrühren. Der Teig ist relativ fest, sollte aber nicht klebrig sein.

Der Teig sollte etwa 1-2 Tage im Kühlschrank ziehen.



Bemehlte eure Arbeitsfläche und prüft, ob der Teig nicht zu klebrig ist. Ihr solltet den Teig auf etwa 5 mm ausrollen. Backofen auf 170 °C vorheizen und das Backblech mit Backpapier auslegen.

Jetzt nehmt ihr die Ausstecher und stecht vorsichtig nebeneinander die Formen aus. Um die Plätzchen von der Arbeitsfläche zu lösen, nehmt ihr am besten ein Buttermesser.





Die ausgestochenen Lebkuchen mit wenig Platz zueinander auf das Backblech legen - Lebkuchen gehen eher nach oben auf.
Wer mag, kann sie mit einem Milch-Ei-Gemisch bestreichen.

Etwa 8 Minuten backen und mit dem Pfannenwender auf ein Küchengitter zum Abkühlen heben.

Die nächste Fuhre in den Backofen schieben.



Ihr könnt die Lebkuchen noch verzieren: entweder bestreicht ihr sie mit Zuckerguss (100 g Puderzucker und 1 TL Wasser/Zitronensaft verrühren) oder ihr nehmt Tuben mit Zuckerschrift.

Zur Aufbewahrung könnt ihr eure Lebkuchen in eine Dose packen.
Am saftigsten werden sie, wenn ihr die ersten zwei Tage ein Stück Apfel mit in die Dose legt.

Mary Bünnagel

Weihnachten schmeckt für mich nach frisch gebackenem Stuten. Bei uns in den Niederlanden feiern wir am 5. Dezember Sinterklaas und bekommen dann viele Geschenke. Weil wir aber hier wohnen, kriegen wir zu Weihnachten auch noch was. Allerdings nicht am Heiligabend, sondern am 25. Dezember morgens. Wenn der Duft des Stutens durchs Haus zieht und ich die Weihnachtsmusik höre, dann weiß ich, dass es Geschenke unter dem Weihnachtsbaum gibt und dass es ein super leckeres Frühstück gibt.

Friso van Dijk



„Ein jegliches hat seine Zeit“

Prediger 3

...oder: Wenn es am schönsten ist, soll man (frau) gehen. Über 30 Brunchbuffets in 14 Jahren. Eine Zahl, die sich sehen lassen kann. Warum diese Bilanz? Vielleicht, weil sich etwas verändert und Veränderungen immer auch eine Chance sind. Doch von vorne.

Wir haben 5 Enkelkinder zwischen 3 und 12 Jahren, diese werden vorweg nach ihren Wünschen für das Weihnachtsessen gefragt, damit es allen schmeckt. Mein persönliches Vorweihnachts-Highlight ist, wenn möglich von der Sylter Schokoladenmanufaktur, ein Adventskalender mit Nougat! Das schmilzt morgens so schön auf der Zunge, und die Vorfreude auf Weihnachten ist dadurch ein täglicher Genuss.

Birgit Müller-Hein



Am Anfang stand die Idee, den Gemeindemitgliedern ein neues Gottesdienstformat anzubieten. Viele Überlegungen später stand fest: Nach dem nicht so frühen Gottesdienstbeginn sollten die, die Lust und Zeit hatten zu bleiben, etwas zu essen und zu trinken angeboten bekommen, gedacht auch für Familien. So wurde die Idee des Themengottesdienstes mit anschließendem Brunch geboren. Letzterer war mein Part. Mit viel Engagement und Vorfreude ging es los: Sekt, Saft, Selters, Kaffee, Tee, Kakao, Milch, Brötchen, selbst-

gebackenes Brot, Marmelade, Honig, Haselnusschokocreme, Wurst, Käse, Eier, Fisch, Quark, Müsli, eine warme Speise, Nachtsch, Obst, Kaffee und Kuchen. Nichts sollte fehlen. Natürlich ist so ein breitgefächertes Angebot nicht umsonst zu haben. Die

ersten zwei Buffetkosten übernahm die Gemeinde komplett. Von den anwesenden Gästen kam die Idee des Spendens auf freiwilliger Basis. Weil vielleicht ein Grundprinzip unseres Glaubens das Teilen ist? Und so ist es all die Jahre geblieben, der sehr großzügig gespendete Obolus reicht immer für den Ein-

kauf des nächsten Brunchbuffets. Herzlichen Dank an alle Geberinnen und Geber. Wobei die Kirchengemeinde von Anfang an die Kosten für den „warmen“ Teil des Brunches übernahm und übernimmt.

Schnell etablierte sich die neue Idee. Die Themengottesdienste wurden sehr gut angenommen, stets mehr als 110 BesucherInnen. Genauso gerne blieben regelmäßig über 70 Gäste zum Brunch. „Immer ein kleines Gemeindefest“, so O-Ton des Pfarrers, die Stimmung heiter und gelöst.

Von Anfang an konnte ich auf viele helfende Hände bauen, sei es für Tischschmuck und Eindecken am Samstag, Sonntagmorgen-Vorbereitung (ab 8.00 Uhr!), Nachtisch- und Kuchenspenden, Küchendienst, Aufräumarbeiten. Dafür an dieser Stelle ein ganz besonderes und von ganzem Herzen kommendes „Dankeschön“. Ohne Sie/Euch wäre dieses Gottesdienstformat niemals so ein Erfolg geworden.

...Es ist Zeit, für mich zu geh'n. Mit viel Verantwortungsbewusstsein, Freude, Kraft und Zeit habe

ich mit den Helferinnen und Helfern den Brunch organisiert. Jetzt ist es soweit, dass andere diese wirklich gute Idee weiterführen und ihre Kreativität verwirklichen können. Ab nächstem Jahr trete ich in die zweite Reihe - und wenn nicht große Not an der Frau oder am Mann ist, bin ich lieber Gast.

1000 Dank an alle, die ohne Murren und Knurren immer meine diversen Bitten um Mitarbeit erfüllt haben und mich auch im persönlichen Umgang „ausgehalten“ haben! Fühlt euch umarmt und bleibt behütet.

Barbara Grammes



Wir bedanken uns von Herzen bei Frau Grammes für die jahrelange zuverlässige Organisation des Brunches im Anschluss an den Themengottesdienst. Jedes Mal auf ein Neues waren die Hingabe und Leidenschaft für dieses besondere Ereignis zu spüren und der Brunch war ein voller Erfolg.

Menschen in der Gemeinde

Die Gemeinde hat einen neuen Mitarbeiter. Er kann sich an dieser Stelle nicht mit eigenen Worten vorstellen. Aufgrund seines Autismus spricht er nicht. Doch merkt man ihm an, wo und wann er sich wohlfühlt und was er will oder auch nicht will. Seine Familie, die ihn am besten versteht, hat für uns seine Reaktionen und seine Art der Kommunikation in Worte „übersetzt“:

Das bin ich

Name: Mattis Heitmeier

Alter: 19 Jahre

Gemeindeaktivitäten:

Ich mache in der Kirchengemeinde mein Freiwilliges Soziales Jahr.

So lebe ich:

Ich lebe mit meiner Familie in Schlebusch. Morgens gehe ich gern zur Arbeit in das Gemeindehaus in der Martin-Luther-Str. Ich kann nicht sprechen, aber ich verstehe sehr viel. Im Gemeindehaus helfe ich zusammen mit meinem Betreuer beim Stühle aufstellen, aufräumen oder draußen in den Grünanlagen. Gemeindebriefe verteilen macht mir seit Jahren viel Spaß, und ich werde noch viele andere Aufgaben haben und ganz vorsichtig neue Menschen kennenlernen.

Ich mag nicht:

Laute Menschengruppen. Deshalb habe ich im Gemeindehaus einen Raum, in den ich mich zurückziehen kann.



Was mich glücklich macht:

Ernst genommen werden, mein Hund, Fahrradfahren, Ausflüge mit meiner Familie, gute Puzzlespiele, Radio hören, sonntags beim Gottesdienst in der Friedenskirche im Flur sitzen und zuhören. Manchmal bete ich das Vaterunser mit.

Meine Gemeinde und ich:

Das finde ich toll in der Gemeinde: Jeder ist willkommen, so wie er ist.

Das war ein besonderer Moment:

Meine Konfirmation mit vielen anderen auf der Wiese an der Friedenskirche im Corona-Jahr.

Ich wünsche mir für meine Kirche und meine Gemeinde:

Dass sich alle hier wohlfühlen.

Die Fragen stellte Pfr. Jürgen Dreyer

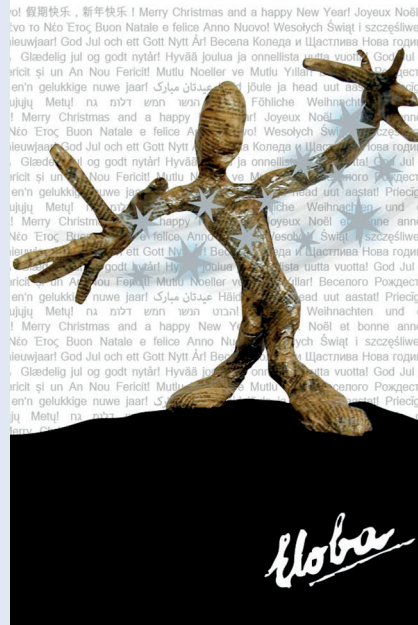
Mattis Betreuer und ständiger Begleiter beim FSJ heißt Steffen Kreuz. Er ist 37 Jahre alt, ausgebildeter Gärtner und Lehrer. Schon seit 5 Jahren kennt er Mattis und hat ihn in der Schule begleitet. Im Moment macht ihm am meisten Spaß, mit Mattis zusammen Hecken zu schneiden. Das geht sehr gut im Team.



Weihnachten schmeckt ein bisschen nach... Chaos in der Küche ;-)

Unsere Weihnachtsgeschichte in zwei Sätzen beschreiben — das geht nicht. Wir feiern das Weihnachtsfest mit selbst gemachten Vanillekipferln nach dem Rezept der von allen Omi genannten Schwiegermutter, mit dem Ave Maria von José Carreras und Plácido Domingo. Immer fröhlich, immer mit vielen Gästen, mit Familie und Freunden. Immer geht es turbulent zu. Immer gibt es unterschiedliche Programmpunkte: Musizieren, Weihnachtsgedichte, Selbstgeschriebenes, Schauspiel... Immer gibt es ein tolles Menu mit vielen Gängen. Aber kein Weihnachten gleicht dem anderen. Nur das Küchenchaos wiederholt sich: Mal ist es das verkohlte Baguette im Backofen, die versalzene Langusten-Suppe, die in der Toilette landet, mal zu heiß gewordenes Öl, das sich mit einer hohen Stichflamme bemerkbar macht. Und alle sind gespannt, was beim nächsten Weihnachtsmenü passieren wird. Feliz Navidad!

Ellen Loh-Bachmann



Unsere neue FSJlerin in der ejs

Hallo, ich bin Carlene Wolf, 17 Jahre alt, und absolviere derzeit mein Freiwilliges Soziales Jahr bei der evangelischen Jugend in Schlebusch.

Für mich ist diese Zeit eine besondere Chance, neue Erfahrungen zu sammeln und herauszufinden, wo meine Stärken liegen. Ich möchte persönlich und beruflich wachsen, um nach dem FSJ eine Ausbildung zur Bestatterin zu beginnen - ein Beruf, der mich interessiert und vor allem sehr begeistert.



Auch in meiner Freizeit bin ich sehr aktiv: In der katholischen Kirche St. Andreas in Schlebusch engagiere ich mich als Messdienerleiterin, singe im Jugendchor und helfe teilweise

bei der Organisation von Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Es macht mir unglaublich viel Spaß mit Menschen zu arbeiten und Teil einer Gemeinschaft zu sein. Besonders die Arbeit mit Kindern liegt mir sehr und motiviert mich. Ich liebe es, wenn ich Verantwortung übernehmen und kreative Ideen in die Tat umsetzen kann. Die evangelische Jugend Schlebusch bietet mir hier den Raum, mich aktiv einzubringen und Projekte mitzugestalten.

Ich freue mich auf eine spannende Zeit und schöne Erlebnisse während meines FSJ in der ejs.

Carlene Wolf

Neue Pfarrerin in der Gemeinde Steinbüchel

Mit einem Festgottesdienst am 8. September wurde Pfarrerin Andrea Stangenberg-Wingerning in die Kirchengemeinde Steinbüchel eingeführt. Wir gratulieren ihr und der Gemeinde zu dieser Wahl und wünschen für die Zusammenarbeit alles Gute und Gottes Segen.



Adressen und Telefonnummern

Pfarrbüro

Janina Strack, Martin-Luther-Str. 4, 51375 Leverkusen Tel. 0214 35769999
leverkusen-schlebusch@ekir.de
MO u. DO 09.00-13.00 Uhr
IBAN: DE71 3755 1440 0100 0973 44, BIC: WELADEDLLEV

Gemeindepfarrer

Pfr. Gunnar Plewe, Merziger Str. 4, 51375 Leverkusen Tel. 0214 54541
gunnar.plewe@ekir.de
Pfr. Jürgen Dreyer, Martin-Luther-Str. 2, 51375 Leverkusen, Tel. 0214 84057253
juergen.dreyer.1@ekir.de
Vikarin Christiane Averbek Tel. 0157 33895819
christiane.averbeck@ekir.de

Prädikantinnen und Prädikanten

Klaus Radtke Tel. 0214 503542
Matthias Seyfarth Tel. 0179 5248099
Svenja Wielpütz svenja.wielpuetz@
. yahoo.com

Predigtstätten

Schlebusch, Kirche Auf dem Blauen Berg und Gemeindehaus
Küster: Kurt Feldhoff Tel. 0171 9370927
Organist: Rüdiger Meschkat Tel. 0177 3043765
Waldsiedlung, Friedenskirche
Küsterin: Susanne Wissem Tel. 0163 2011501
Organistin: Lena Jedig Tel. 0214 8709088

Evangelische Jugend Schlebusch (ejs)

Florian Korb, Martin-Luther-Str. 4, 51375 Leverkusen Tel. 0214 501687
service@ejs.de
Öffnungszeiten: Mo+Fr 14.00-19.00 Uhr, Mi 12.00-19.00 Uhr
(in den NRW-Ferien ist das Büro nicht besetzt)

Gemeindeamt

Verwaltung für alle Gemeinden im Kirchenkreis Tel. 02174 8966-0
Evangelischer Kirchenkreis Leverkusen, Auf dem Schulberg 8,
51399 Burscheid, info@kirche-leverkusen.de

Evangelische Seelsorge im Klinikum

Seelsorgereferat Tel. 02174 8966-161

Gottesdienstplan

vom Ewigkeitssonntag, 24.11.2024 bis Ostermontag, 21.04.2025

Datum und Tag im KJ	Friedenskirche, Merziger Straße 2-4	Kirche Auf dem Blauen Berg, Mülheimer Straße 13
24.11.2024 Ewigkeitssonntag	09.30 Uhr 11.00 Uhr für Angehörige Verstorbener Dreyer/Plewe A	◀◀◀
01.12.2024 1. Advent	11.00 Uhr Fam.-Sonntag / Vorstellung Konfis Averbeck/Plewe/Korb	◀◀◀
08.12.2024 2. Advent	09.30 Uhr Dreyer	11.00 Uhr Dreyer
15.12.2024 3. Advent	10.00 Uhr Luciafest Plewe	◀◀◀
22.12.2024 4. Advent	09.30 Uhr Dreyer	11.00 Uhr Dreyer
24.12.2024 Heiligabend	Gottesdienste an Heiligabend s. S. 23	
25.12.2024 1. Weihnachtstag	11.00 Uhr Averbeck A	◀◀◀
26.12.2024 2. Weihnachtstag	▶▶▶	11.00 Uhr Radtke
29.12.2024 1. So. n. Weihnachten	09.30 Uhr Hector	11.00 Uhr Hector
31.12.2024 Altjahrsabend	18.00 Uhr Plewe A	◀◀◀
05.01.2025 2. So. n. Weihnachten	11.00 Uhr Fam.-Sonntag Dreyer A	◀◀◀
12.01.2025 1. So. n. Epiphantias	09.30 Uhr Averbeck	11.00 Uhr Averbeck
19.01.2025 2. So. n. Epiphantias	09.30 Uhr Plewe A	11.00 Uhr Plewe A
26.01.2025 3. So. n. Epiphantias	09.30 Uhr Radtke	11.00 Uhr Radtke
02.02.2025 letzter So. n. Epiphantis	11.00 Uhr Fam.-Sonntag Plewe A	◀◀◀
09.02.2025 4. So. v. d. Passionszeit	09.30 Uhr Averbeck	11.00 Uhr Averbeck
16.02.2025 Septuagesimä	09.30 Uhr Dreyer A	11.00 Uhr (ggf. Taufgottesdienst) Dreyer A

Datum und Tag im KJ	Friedenskirche, Merziger Straße 2-4	Kirche Auf dem Blauen Berg, Mülheimer Straße 13
23.02.2025 Sexagesimä	09.30 Uhr, Plewe	11.00 Uhr, Plewe
02.03.2025 Estomihi	11.00 Uhr Fam.-Sonntag Dreyer A	◀◀◀
09.03.2025 Invocavit	09.30 Uhr Wielpütz	11.00 Uhr Wielpütz
16.03.2025 Reminiszenz	10.00 Uhr Themengottesdienst mit anschl. Brunch Plewe	◀◀◀
23.03.2025 Okuli	09.30 Uhr Plewe	11.00 Uhr (ggf. Taufgottesdienst) Plewe
30.03.2025 Lätare	09.30 Uhr Averbeck	11.00 Uhr (ggf. Taufgottesdienst) Averbeck
06.04.2025 Judika	11.00 Uhr Fam.-Sonntag Dreyer A	◀◀◀
13.04.2025 Palmsonntag	09.30 Uhr Dreyer	11.00 Uhr (ggf. Taufgottesdienst) Dreyer
17.04.2025 Gründonnerstag	18.00 Uhr Averbeck Tischabendmahl	◀◀◀
18.04.2025 Karf Freitag	10.00 Uhr Dreyer A	◀◀◀
19.04.2025 Osternacht	21.00 Uhr Averbeck A	◀◀◀
20.04.2025 Ostersonntag	▶▶▶	11.00 Uhr Familiengottesdienst Dreyer A
21.04.2025 Ostermontag	▶▶▶	11.00 Uhr Richmann

A = mit Abendmahl



Adressen und Telefonnummern

Presbyterinnen und Presbyter

Michelle-Dayenne David	Tel. 0214 5000652
Dr. Dirk Forner	Tel. 0214 8405434
Paul Hector	Tel. 01575 3439381
Dr. Verena Hoene	Tel. 0221 2052431
Ilka Jensen	Tel. 0157 82268553
Petra Kern	Tel. 0214 5006670
Florian Korb	Tel. 01573 6666203
Erasmus Kuhlmann	Tel. 0214 9098179
Birgit Müller-Hein	Tel. 0214 46959
Dr. Anja Pauksztat	Tel. 0214 3160858
Klaus Radtke	Tel. 0214 503542
Matthias Seyfarth	Tel. 0179 5248099
Isabell Steinmetz	Tel. 0214 9600223
Sandra Weikard	Tel. 0214 31125022
Susanne Wissem	Tel. 0214 52441

Ev. Kita Unterm Himmelszelt

Leitung: Karin Kraus	Tel. 0214 31228222
Von-Diergardt-Str. 7a, 51375 Leverkusen	

Diakoniestation Leverkusen

Scharnhorststr. 38, 51377 Leverkusen	Tel. 0214 313837-0
MO-FR 08.00-14.00 Uhr, Mail: info@diakoniestation-leverkusen.de	

Hertha-von-Diergardt-Haus (Alten- und Pflegeheim der Diakonie)

Geschwister-Scholl-Str. 48 a, 51377 Leverkusen	Tel. 0214 8512-0
--	------------------

Diakonisches Werk des Kirchenkreises

Pfarrer-Schmitz-Str. 9, 51373 Leverkusen	Tel. 0214 382-0
Telefonischer Besuchsdienst	Tel. 0214 382-770
Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)	Tel. 0214 382-719
Beratungsangebot für Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger ..	Tel. 0214 382-735
Familienpflege	Tel. 0214 382-711
Behindertenhilfe	Tel. 0214 382-751
Schuldnerberatung	Tel. 0214 382-730
Betreuungsverein	Tel. 0214 382-753
Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche ..	Tel. 0214 382-500
„Alfa“ – Alkenrather Familientreff, Graf-Galen-Platz 9	Tel. 0214 73486430
Drehscheibe – Beratung und Hilfe im Alter	Tel. 0214 69294

Telefonseelsorge (bundesweit gebührenfrei)

Tel. 0800 1110111

Nummer gegen Kummer

MO bis SA, 14.00 bis 20.00 Uhr, Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes, anonym und gebührenfrei	Tel. 116111
---	-------------

Gottesdienste zu Weihnachten



Heiligabend

Alkenrath, Kath. Kirche St. Johannes der Täufer

14.00 Uhr Dreyer

Friedenskirche

15.00 Uhr Krippenspiel
Averbeck/Plewe

16.30 Uhr Krippenspiel
Averbeck/Plewe

18.00 Uhr Christvesper
Plewe

Kirche Auf dem Blauen Berg

16.30 Uhr Krippenspiel
Dreyer

18.00 Uhr Christvesper
Dreyer

23.00 Uhr Christmette
Dreyer

1. Weihnachtstag

Friedenskirche

11.00 Uhr Averbeck

Es erwartet Sie ein stimmungsvoller Gottesdienst mit Abendmahl sowie besonderer musikalischer Begleitung.

2. Weihnachtstag

Kirche Auf dem Blauen Berg

11.00 Uhr Radtke

Es erwartet Sie ein stimmungsvoller Gottesdienst mit gemeinsamem Singen bekannter Weihnachtslieder.

Wir laden herzlich ein zur Feier der Osternacht



am Samstag, den 19.04.2025 um 21.00 Uhr in der Friedenskirche

Im Anschluss besuchen wir zusammen die Gemeinde von St. Albertus Magnus zu einem gemeinsamen Osterimbiss zusammen.

Haben Sie Lust die Osternacht mit vorzubereiten?

Dann kommen Sie zu den **Vorbereitungstreffen** am **20.03.2025** und am **10.04.2025**, jeweils um 19.00 Uhr in der Friedenskirche.

Über Ihre Unterstützung freue ich mich sehr.

Ihre Christiane Aeverbeck

Unsere Gemeinde schmeckt fair - nicht nur an Weihnachten

Nach fast jedem **Gottesdienst in der Friedenskirche** können Sie an einem Stand Kaffee, Schokolade und viele andere Produkte aus fairem Handeln kaufen.

Sie stammen von **GEPA** - dem größten Fairhandelshaus Europas, mit Stammsitz in Wuppertal. Die GEPA feiert im Mai nächsten Jahres ihren 50. Geburtstag und wurde von den Jugendorganisationen sowie dem Hilfswerk der evangelischen und katholischen Kirchen gegründet, die bis heute als ihre Gesellschafter

Vertrieben werden die GEPA- und in großer Auswahl im **Eine-Fußgängerzone** (Mo-Fr 10-13 oder der Christuskirche (Pfar-



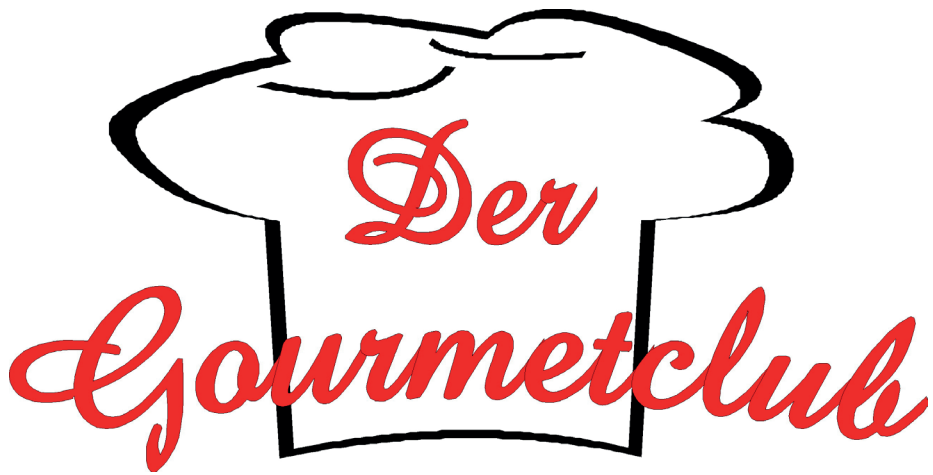
Produkte u.a. von Supermärkten **Welt-Laden** in der Schlebuscher Uhr, freitags auch nachmittags) rer-Schmitz-Str. 9) in Wiesdorf.

Wenn Sie ehrenamtlich in den rem Gemeindestand mit verbitte im Pfarrbüro.

Eine-Welt-Läden oder an unse-kaufen wollen, melden Sie sich

Bild: www.gepa-shop.de

Jürgen Dreyer



Der Gourmetclub

1995, vor nun mehr dreißig Jahren im Jugendhaus Alkenrath als Jungenclub gegründet, wurde seither jedes Jahr, auch zu Corona Zeiten, unter dem Motto „nobel speisen zu kleinen Preisen“ mehrmals im Jahr für in der Regel 40 Menschen, manchmal mehr, gekocht. Die Clubmitglieder sind nach wie vor mit Begeisterung dabei und die Gäste ringen mitunter um einen der begehrten Plätze an einem der vorzüglich eingedeckten Tische.

So werden wir auch das kommende Jahr versuchen, die Gaumen unserer Gäste besonders zu verwöhnen und das an drei Terminen in 2025.

Der Gourmetclub ist gespannt auf die nächsten 30 Jahre mit Euch an unserem Tisch.

Es freuen sich:

Christian Wüst, Dennis Fröhlen, Jörg Niebel, Christian Degen, Jens Schlüter, Patrick Linden, Sebastian Passon, Andreas Hofmann, Leon Krüger, Matthias Muhl, Bjarne Schultz

Termine 2025 30 Jahre „Der Gourmetclub“

Beginn jeweils 19.00 Uhr (außer Oktoberfest 18.00 Uhr)

24.05.2025 Gourmetclub aus dem Feuer	Anmeldung: 28.04.25 ab 8:00 Uhr
27.09.2025 Oktoberfest (Beginn 18:00h)	Anmeldung: 01.09.25 ab 8:00 Uhr
15.11.2025 Highlights aus 30 Jahren	Anmeldung: 20.10.25 ab 8:00 Uhr

Anmeldung **nur** per E-Mail unter: gourmetclub@web.de

Diakoniesammlung 2024

Schwerpunkte: Unterstützung von Familien und Alleinerziehenden mit Kindern

Seit mehr als 60 Jahren führt das Diakonische Werk in Rheinland, Westfalen und Lippe gemeinsam mit den Caritas-Verbänden Adventssammlungen durch. Von der Sammlung gehen 35 Prozent an die Kirchengemeinde vor Ort, 25 Prozent an den jeweiligen Kirchenkreis und 40 Prozent an das Diakonische Werk für landesweite diakonische Aufgaben. Die Diakoniesammlung stellt somit eine Hilfsaktion dar, die über die Grenzen der einzelnen Gemeinde hinausgeht.

Für die Kirchengemeinden ist diakonische Arbeit ein wichtiger Bestandteil ihres Auftrags. Christinnen und Christen bezeugen Gottes Liebe in Wort und Tat.

Mit der Spendensammlung in diesem Jahr wollen wir Familien oder Alleinerziehende mit Kindern unterstützen. Viele geraten trotz Erwerbstätigkeit in eine soziale Notlage. Darunter leiden die Kinder häufig am meisten. Und oftmals gibt es Situationen, in denen wir unbürokratisch direkt mit kleinen oder auch größeren Geldbeträgen helfen können:

Bei einer Familie hat sich durch einen folgenschweren Autounfall

das Leben komplett verändert. Beide Eltern haben große Verletzungen davon getragen, die Mutter ist seither querschnittsgelähmt. Das Kind, das auch am Unfall beteiligt war, muss die traumatischen Vor-



kommnisse verarbeiten. Seit dem Unfall ist - neben den gesundheitlichen Folgen - die finanzielle Lage der Familie sehr angespannt, da die Mutter die Hauptverdienerin war und die Behörden bisher noch keine Leistungen gezahlt haben.

Eine Alleinerziehende konnte ein Kinderzimmer für den kleinen Sohn einrichten, so dass er endlich dazu in der Lage ist, in einem eigenen Bett zu schlafen und in seinem völlig neu gestalteten Zimmer zu spielen. Dies hat die Beziehung zwischen Mutter und Kind erheblich entlastet.

Eine Familie konnte einen kleinen Ausflug mit ihren vier Kindern machen. Denn manchmal hapert es schlicht an den Kosten für die Busfahrt, um einfach mal raus zum Entenfüttern zu fahren.

Das Diakonische Werk engagiert sich für Kinder und ihre Familien, Menschen mit besonderen Belastungen und Behinderungen, Erwerbslose oder auch ältere Menschen. Damit sie besser leben, sind wir an ihrer Seite. Wir arbeiten konfessionsübergreifend und tun dies als evangelischer Träger im Sinne der christlichen Nächstenliebe.

*Sabine Kall, Öffentlichkeitsarbeit des
Diakonischen Werks Leverkusen*



Diakonie 

Gemeindefahrt

Unter dem Motto „Römer, Fugger, Luther“ nach Nürnberg

Unsere diesjährige Gemeindefahrt stand unter dem Motto „Römer, Fugger, Luther“.

Nürnberg auf dem Hinweg mit einer Führung im Dürer-Haus sowie Augsburg, zur damaligen Zeit fast der Nabel der Welt, waren die geschichtsträchtigen Kernpunkte. Einige Zeit vor Abreise bereitete Pfarrer Dreyer die Teilnehmer mit einem Vortrag über Luther vor.

Das zentral gelegene gute Hotel, gleich bei St. Anna um die Ecke, Führungen im „Bummelschritt“, ein Besuch des Elternhauses von W.A. Mozart und dort ein kleines Konzert, gespielt auf einem historischen Hammerklavier, die Bootsfahrt über den Ammersee nach Kloster Andechs, gemütliches Essen unter blü-

henden Kastanien sowie eine sichere Fahrt im hochmodernen Bus trugen zu der guten Stimmung und dem Entstehen von Freundschaften bei. Auf der Rückreise machten wir noch eine kurze Station in Rothenburg o.d.T., das noch recht unbeleckt vom Ansturm der Touristen war.

Die Gemeindefahrt 2025 führt uns nun nach Norden. Ein Bummel durch Worpswede, der hübschen Hansestadt Stade an der Elbe, eine Tour mit einer „Deern aus Jork“ im Alten Land, das schöne und spannende Hamburg, u. a. m.

Kommen Sie einfach mit, wir sind alle älter – und neugierig! Wir würden uns freuen und nehmen Sie gern in unsere Mitte.



Die nächste Reise „Hansestädte an der Elbe“ findet statt vom 07.-13.04.2025

Informationen und Anmeldung bei Barbara Fohrer, Münsters Gässchen 38, 51375 Leverkusen, Tel.: 0214-50699044 und im Gemeindebüro.

Anmeldeschluss: 03. Januar 2025

Wir laden ein

Einladung zur Senioren-Adventsfeier



Bei Kaffee und Kuchen wollen wir gemeinsam vorweihnachtliche Stunden erleben.

Wir feiern gemeinsam
am **Donnerstag**,
den **05.12.2024** von 14.30 bis 17.00 Uhr
im Gemeindesaal der Friedenskirche

Zu dieser Feier laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf einen geselligen und besinnlichen Nachmittag zusammen mit unseren Pfarrern und unserer Vikarin.

Zur besseren Planung bitten wir Sie um eine **Anmeldung** im Pfarrbüro oder bei den Küstern.

Bethelsammlung

In der Zeit vom **10.03.-14.03.25 täglich bis 18.00 Uhr** werden wieder Kleider- und Schuhspenden gesammelt.

Abgabestellen:

1. Friedenskirche (Eingang Merziger Straße)
2. Haupteingang des Gemeindezentrums in der Martin-Luther-Straße.

Bethel 

Kinderseite

In der Backstube

Nils, Max und Ella sind fleißig am Backen. Kannst du die 12 Fehler unten im Bild finden?



Knobeln: Wissen, Basteln, Herstellen, Spielen. © www.gemeindebrüderhilfe.de

Lösung





Ihre Ansprechpartner

Sonja Schmitz

Pflegedienstleitung

☎ 0214 8513-37

✉ s.schmitz@

es-senioreinrichtungen.de

Tanja Laskowski

Einrichtungsleitung

☎ 0214 8513-12

✉ t.laskowski@

es-senioreinrichtungen.de

Tagespflege und Stationäre Pflege am Hertha-von-Diergardt-Haus in Leverkusen-Alkenrath

In unserer Tagespflege für Menschen mit Einschränkungen bieten wir von Montag bis Freitag qualifizierte Betreuung und Pflege für 15 Gäste an. Unser Raumkonzept bietet Aufenthalts- und Multifunktionsbereiche sowie Ruheräume in freundlicher Gestaltung. Bei schönem Wetter genießen unsere Gäste die Sonne und tanken Energie auf unserer ansprechenden Terrasse mit Blick ins Grüne. Wir bieten zahlreiche Mitmach-Aktivitäten, gemeinsame Spaziergänge und Einzelbetreuungen an.

Tagespflege am Hertha-von-Diergardt-Haus
Geschwister-Scholl-Str. 48 a - 51377 Leverkusen
www.es-senioreinrichtungen.de



**Evangelische
Seniorenrichtungen**
Leverkusen

Evangelische Seniorenrichtungen Leverkusen gGmbH:

Tagespflege am Hertha-von-Diergardt-Haus
Hertha-von-Diergardt-Haus (stationäre Pflege)
Seniorenzentrum Bürrig (stationäre Pflege)
Seniorenwohnen Am Aquila Park und Paul-Czekay-Häuser
Seniorenbegegnungsstätte Am Aquila Park

Monatsspruch Dezember 2024

**Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn
geht auf über dir!**

Jesaja 60,1

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Amtshandlungen

Taufen

Jason Dean Eggert
Luke Markus
Nami Aylin Zander
Leonie Barf
Emma Schreiber
Jonah Grothues
Joel Ruf

Jakob Davidovski
Luisa Sophie Borchardt
Emma Charlotte Eggebrecht
Jason Lennox Köhler
Ida Böttcher
Alexander Joel Grasmück
Erick Grasmück

Konfirmation

Florian Sascha Rehm

Trauungen

Peter Schneider und Katrin Schneider
geb. Ellenberger
Nicole Steinfeld geb. Nagel und
Thomas Steinfeld geb. Stiller

Marvin Slippens und Katharina
Slippens geb. Spellerberg
Jan Klein und Alisa Klein
geb. Vrljic

Bestattungen

Ilse Magdalene Strüning,
geb. Müller, 87 J.
Kurt Müller, 90 J.
Erna Stolz, geb. Peinke, 97 J.
Brigitte Angelika Dunkel, 88 J.
Karl Ivanovic Krasmik, 61 J.
Gerda Margarete Wenning,
geb. Stübner, 95 J.
Brigitte Renate Hermes,
geb. Schweiger, 82 J.
Gisela Renate Drostatis,
geb. Gollkowski, 84 J.
Leo Werner, 78 J.
Uwe Birn, 85 J.
Alfred Paul Elsner, 84 J.
Anneliese Böhm, geb. Schöler, 96 J.
Katharina Nussbaumer,
geb. Folberth, 85 J.
Tatjana Sippel, geb. Dyl, 70 J.
Dr. Dieter Richard Lesch, 93 J.

Christel Neuenfeldt, geb. Hundt, 86 J.
Gerhard Forst, 73 J.
Gerhard Ernst Gaensel, 93 J.
Willy Krause, 89 J.
Helga Spang, geb. Scharrenbroich, 82 J.
Gabriele Meyer, geb. Witte, 86 J.
Thorwald Hans Hellner, 95 J.
Willi Nauhsed, 87 J.
Silvia Hackethal, geb. Bangert, 64 J.
Gertrud Martha Ingeburg Bermpohl,
geb. Preuß, 88 J.
Peter Ippolito, 62 J.
Renate Korporal, geb. Kerscher, 76 J.
Erika Großbach, geb. Strzalek, 84 J.
Kurt Schonert, 92 J.
Susanne Adam, geb. Clemens, 83 J.
Waltraud Thewes, geb. Rehberg, 91 J.
Barbara Elli Friedrich, 81 J.
Valentina Kempel, 73 J.

Tel. 0214 – 516 02

FORST
Bestattungshaus

**DAS SCHEINBAR UNMÖGLICHE
MÖGLICH MACHEN.**

**Individuelle Abschiedsgesten
spenden Trost.**



Bergische Landstr. 4–6 · 51375 Leverkusen
forstbestattungshaus.de


**Zeit ist ein Gefährte,
der uns ein Leben
lang begleitet.**

Kompetenz und Tradition –
Ihr Trauerbegleiter und
Bestatter des Vertrauens.

FRIEDRICH
Bestattungshaus

Bestattungshaus Hans-Joachim Friedrich OHG
Mülheimer Straße 9-9a • 51375 Leverkusen-Schlebusch
www.friedrich-bestattungshaus.de



 **0214 92693**
Rufen Sie uns an!

Kreise und Gruppen

Erwachsenenbildung

Frauenkreis, Gemeindezentrum Schlebusch

MI 10.00 Uhr mit Irmgard Borchers Tel. 0214 504039

Männer sind ebenfalls herzlich eingeladen teilzunehmen.

Termine und Themen

15.01.2025	Friedrich Wilhelm Raiffeisen	Monika Heeland
29.01.2025	Antarktis	Karl-Heinz Lüninghöner
12.02.2025	Straßennamen	Ingeborg Schwenke
26.02.2025	Mehrdeutige Verben	Ulrike Hartwig
12.03.2025	Grundgesetz Teil 2	Gisela Theis
26.03.2025	Was ist ein gelingendes Leben	Astrid Oelmann
09.04.2025	Die bedrohte Schöpfung	Gudrun Klement

Seniorenkreise

Seniorenkreis

DO 14.30 Uhr, an jedem 1. Donnerstag im Monat,

in der Friedenskirche, mit Pfr. Gunnar Plewe

DO 14.30 Uhr, an jedem 2., 3. und 4. Donnerstag im Monat,

im GMZ Schlebusch, mit Rosemarie Former und Elfriede Temme

Spielenachmittag für Senioren, Gemeindezentrum Schlebusch

MO 02.12.24, 06.01.25, 03.02.25, 10.03.25, 07.04.25

jeweils 14.30-16.30 Uhr,

mit Angela Apolinarski und Cordula Gutowski, Tel. 0151 15623495

Wirbelsäulengymnastik, Friedenskirche

DI 09.15-10.15 Uhr mit Marion Thomas, Tel. 0177 2561802

Familienkreise

Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindezentrum Schlebusch

DI 09.30-11.00 Uhr für Kinder von 8 Monaten bis 3 Jahren
Leitung: Stefanie Poupé,
Anmeldung (kostenpfl.): anmeldung@kirche-leverkusen.de

Eltern-Kind-Gruppe, Jugendhaus Friedenskirche

DO 09.30-11.00 Uhr Spielkreis für unsere Kleinen
Leitung: Ronja Kraus
Anmeldung (kostenpfl.): bildung@kirche-leverkusen.de

Flohkiste, Jugendhaus Friedenskirche

MO 09.00-11.45 Uhr Spielkreis für unsere Kleinen
+ MI Leitung: Birgit Erdmann, Tel. 0214 505084

Produkte aus fairem Handel

SO 10.30 Uhr Kirchenkaffee in der Friedenskirche und Eine-Welt-Stand
mit Barbara und Hartwig Grammes (1. und 3. Sonntag im Monat).

Regelmäßige Veranstaltungen in der ejs (nicht in den Ferien)

Waldfüchse (8-12 Jahre)

MO 17.00-18.30 Uhr

Mitarbeiterparlament

DO jeden ersten Donnerstag im Monat, 19.30-21.00 Uhr

Café Joker (ab 13 Jahre)

FR 19.30-22.30 Uhr

Stoppelhops (6-10 Jahre)

SA jeden ersten und dritten Samstag im Monat, 15.00-17.00 Uhr
keine Anmeldung erforderlich

SoKi's Sonntags-Kids (9-12 Jahre)

So 01.12.2024, 11.30-16.30 Uhr



Musizierkreise

The Blue Mountain Singers, Gospelchor

MO 17.45 Uhr Probe in der Friedenskirche
Ansprechpartner: Hans-Jörg Schaefer,
Tel. 0172 2019573, E-Mail: schaefer.leverkusen@t-online.de

Prima Vocalis, Frauenchor,

MO 20.00-22.00 Uhr Probe in der Friedenskirche
Ansprechpartnerin: Gudrun Pilath,
E-Mail: primavocalis@ganpi.vip

Evangelische Kantorei Schlebusch, GMZ Schlebusch

DI 19.30 Uhr mit Rüdiger Meschkat Tel. 0177 3043765

Posaunenchor Schlebusch, GMZ Schlebusch

FR 18.00 Uhr unter Leitung von Musiklehrerin Ariane Herrmanns,
Tel. 0221 2977634 oder 0173 2305952

„De tokiga trollen“, Friedenskirche oder Gemeindezentrum Schlebusch

SA/ 14.00-18.00 Uhr, vierzehntägig
SO unter Leitung von Christian Letschert-Larsson,
E-Mail: info@trollchor.de

Schwing das Tanzbein...

... und zwar in der Friedenskirche!

Egal ob bei Salsa, Discofox oder klassischen Standard- und lateinamerikanischen Tänzen:

Unter professioneller Anleitung eines Tanzlehrers in lockerer, fröhlicher Runde macht Tanzen richtig Spaß.

Haben Sie Lust mitzumachen?

Wir treffen uns im 14-Tage-Rhythmus (außer in den Ferien) im Gemeindesaal der Friedenskirche.

Nächste Einstiegsmöglichkeit: Ende Januar 2025, Grundkenntnisse wären hilfreich.

Auskunft/Anmeldung: Barbara und Hartwig Grammes, Tel.: 0214 58096



Veranstaltungen

„Jeden Tag geht ein Türchen auf“, Texte und Musik zum Advent von Johanna Gastdorf, Leo Gastdorf & Jan Gregor Kremp

SA 30.11.24, 16.00 Uhr

Friedenskirche, Leverkusen-Schlebusch
Kartenvorverkauf auch im Pfarrbüro möglich

Adventskonzert Bensberger Saxophonquartett

SO 01.12.24, 18.00 Uhr

Friedenskirche, Leverkusen-Schlebusch
Eintritt frei, Spenden herzlich willkommen, ejs verkauft Apfelpunsch

Weihnachtskonzert der Blue Mountain Singers

SO 08.12.24, 17.00 Uhr, Einlass 16.30 Uhr

MO 09.12.24, 19.30 Uhr, Einlass 19.00 Uhr

Friedenskirche, Leverkusen-Schlebusch

Weihnachtskonzert der Loreley

SO 15.12.24, 17.00 Uhr

Friedenskirche, Leverkusen-Schlebusch

Traditionelles Fischessen am Aschermittwoch

MI 05.03.25, 12.30-15.30 Uhr

Friedenskirche, Leverkusen-Schlebusch

Pfarrer Gunnar Plewe und Küsterin Susi Wissem laden ein zu einem gemeinsamen Mittagessen in geselliger Runde.

Um Anmeldung wird gebeten.

Ikebana-Ausstellung

SA 22.03.25, 14.00-17.00 Uhr

Vorführung mit anschließendem Schnupperkurs: 14.30 Uhr

SO 23.03.25, 13.00-17.00 Uhr

Vorführung mit anschließendem Schnupperkurs: 14.00 Uhr

Friedenskirche, Leverkusen-Schlebusch

Es funktioniert nicht allein?

Rufen Sie die **LEV-Helfer!**

Unser Service für Sie:

Alltagshilfe: Abrechnung mit der Pflegekasse nach § 45b, Einkaufs-Service, Haushalts- und Alltagsunterstützung

Gartenhilfe: Gartenwässerung, Rasen mähen, Hecke schneiden, Grünschnittentsorgung usw.

Hausmeisterleistungen: Gemeinschaftsflächenreinigung, Instandhaltung, Kleintransporte, handwerkliche Hilfe usw.

Unsere Bürozeiten sind:

Mo-Fr: 17-19 Uhr unter:

Tel: 0214/3123867

kontakt@lev-helfer.de

www.lev-helfer.de



Hat Ihnen das vorliegende Heft gefallen?

Wir sind für Anregungen, auch passende Fotos usw. dankbar.

Ihre Brücke-Redaktion.

Impressum

Die **BRÜCKE** ist der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch, Martin-Luther-Str. 4, 51375 Leverkusen.

Sie erscheint dreimal im Jahr und wird kostenlos an die Gemeindeglieder verteilt. Auflage: 4.000.

Redaktion: Pfr. Gunnar Plewe (v.i.S.d.P.), Christiane Averbeck, Mary Bünnagel, Pfr. Jürgen Dreyer, Florian Korb, Helmut Lück, Janina Strack.

Layout und Satz: Janina Strack

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Fotonachweis: Die in der **BRÜCKE** abgedruckten Fotos stammen: 1. von Autorinnen oder Autoren, 2. von Redaktionsmitgliedern, 3. aus privatem Besitz von Gemeindegliedern, 4. von lizenzfreien Bildarchiven wie Wikimedia, Clipdealer, Pexels, Canva *et al.*

Grafiken auf den Rätselseiten: © Gemeindebrief-Druckerei



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



**Zukunft ist Teamsport.
Jetzt Mitglied werden!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir finden: Die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die ihre Zukunft in die Hand nehmen und mutig nach vorne schauen. Morgen kann kommen.

www.vrbankgl.de

 **VR Bank eG**

Bergisch Gladbach-Leverkusen

